

17-JÄHRIGER TOT

Wagen in zwei Teile zertrennt

Von F.A. Heinen, 08.10.11, 00:13h, aktualisiert 09.10.11, 16:19h

Erneut ist ein junger Mann im Kreis Euskirchen im Straßenverkehr gestorben. Der Wagen war von der Fahrbahn abgekommen und gegen einen Straßenbaum geprallt. Das Fahrzeug wurde dabei regelrecht in zwei Teile gerissen.



Schon wieder starb ein junger Mann im Kreis Euskirchen im Straßenverkehr. (Bild: Heinen)

NETTERSHEIM-HOLZMÜLHEIM Schon wieder starb ein junger Mann im Kreis Euskirchen im Straßenverkehr. Der folgenschwere Unfall ereignete sich am Freitagabend gegen 21.05 Uhr an den Serpentinaen der Bundesstraße 51 von Holzmülheim in Richtung Tondorf. Der 17-jährige Verstorbene, der nach ersten Erkenntnissen der Polizei am Freitagabend vor Ort wohl auf dem Rücksitz gesessen hatte, stammte aus einem Ort in der Gemeinde Kall. Fahrer des Unglücksautos war ein 18 Jahre alter junger Mann aus dem Dahlemer Gemeindegebiet.

Zugelassen war der Wagen auf seinen Vater, daher resultierte das Bergheimer Kennzeichen des BMW. Einer der Beifahrer war 17 Jahre alt um kam aus dem Raum Blankenheim, ein weiterer 18-Jähriger aus der Gemeinde Hellenthal. Die Überlebenden hatten ebenfalls schwere Verletzungen davongetragen, sie wurden nach erster notärztlicher Behandlung auf mehrere Krankenhäuser im Kreisgebiet verteilt.

Der Wagen, ein BMW, war bergauffahrend ausgangs einer scharfen Rechtskurve nach links von der Fahrbahn abgekommen und dort gegen einen Straßenbaum geprallt. Das Fahrzeug wurde dabei regelrecht in zwei Teile zertrennt. Neben dem Rettungsdienst war auch ein Großaufgebot der Feuerwehr vor Ort eingesetzt, die Einsatzleitung hatte Wehrleiter Winfried Dederichs. Ein Sachverständiger der DEKRA und Staatsanwalt Lesker von der Ermittlungsbehörde in Aachen wurden zur Unfallstelle beordert, bevor nach den Verletzten auch der Tote geborgen werden wurde.

An der Unfallstelle spielten sich teilweise dramatische Szenen ab. Einer der Unfallbeteiligten war zwar verletzt, er konnte jedoch noch aus eigener Kraft das Fahrzeug verlassen und einen Vertrauten informieren. Über Telefonkette wurden so sehr schnell die Verwandten benachrichtigt, die alsbald an der Unfallstelle erschienen und schockiert das dortige Geschehen beobachteten. Aus Blankenheim eilte ein Geistlicher herbei, um Beistand zu leisten.

<http://www.euskirchen-online.ksta.de/jeo/artikel.jsp?id=1317623403164>

Copyright 2011 Kölner Stadt-Anzeiger. Alle Rechte vorbehalten.